



Gemeindeversammlung
12. Juni 2023

Antrag des Gemeinderats

1 Jahresrechnung 2022
Genehmigung

Stäfa, 28. März 2023

1 Jahresrechnung 2022 Genehmigung

Antrag

1. Die Jahresrechnung 2022 wird mit folgendem Ergebnis genehmigt:

Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	Fr.	141'565'696.26
Gesamtertrag	Fr.	150'719'830.04
Ertragsüberschuss	Fr.	9'154'133.78

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben	Fr.	11'507'902.41
Einnahmen	Fr.	3'066'176.65
Nettoinvestitionen	Fr.	8'441'725.76

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Ausgaben	Fr.	464'637.87
Einnahmen	Fr.	0.00
Nettoinvestitionen	Fr.	464'637.87

Bilanz

Bilanzsumme	Fr.	331'138'643.75
--------------------	------------	-----------------------

2. Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 9'154'133.78 wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Dadurch erhöht sich der Bilanzüberschuss auf Fr. 233'790'862.25.
-

Die Vorlage in Kürze

Mit einem Aufwand von 141,6 Mio. Franken und einem Ertrag von 150,7 Mio. Franken schliesst die Jahresrechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von 9,1 Mio. Franken erneut positiv ab. Das Budget sah einen Aufwandüberschuss von 6,9 Mio. Franken vor. Das ausgezeichnete Ergebnis basiert im Wesentlichen auf dem um 3,8 Mio. Franken tieferen Betriebsergebnis und deutlich höheren Einnahmen an Grundstückgewinnsteuern von 14,6 Mio. Franken, darunter enthalten ein einmaliger nicht budgetierter Sonderfall. Die Nettoinvestitionen von 8,4 Mio. Franken konnten vollumfänglich aus dem Cashflow der Jahresrechnung finanziert werden, der Selbstfinanzierungsgrad lag bei 209 %. Mit diesem Abschluss weist die Rechnung ein Eigenkapital von 287 Mio. Franken und ein hohes Nettovermögen von 92 Mio. Franken aus.

Erfolgsrechnung und Investitionstätigkeit

Die grosse Steigerung gegenüber dem Budgetwert um rund 16 Mio. Franken muss allerdings stark im Lichte buchhalterischer Sondereffekte bei den Grundstückgewinnsteuern betrachtet werden. Auch das betriebliche Ergebnis fällt um 6 % unter Budget besser aus. Die auf breiter Front angelaufene Investitionstätigkeit hat immer noch Nachholbedarf und lag einen Drittel unter Budget. Die Folge daraus ist, dass die vorhandenen liquiden Mittel voraussichtlich immer noch nicht voll für die im Finanzplan eingestellte Infrastruktur wie vorgesehen verwendet werden können. Daher rechnet der Finanzplan erst ab 2027 wieder mit einer Anhebung des Steuerfusses von aktuell 78 % auf 82 %. Dazu kommen die in den letzten Jahren organisch gestiegenen Steuererträge bei den natürlichen Personen sowie bei den Grundstückgewinnsteuern. Zusammen betrachtet führte das im Rechnungsjahr 2022 zu einer gegenüber dem Vorjahr unverändert hohen Liquidität von rund 50 Mio. Franken.

Bilanz

Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital) nahm um 9 Mio. Franken auf 92 Mio. Franken zu. Aufgrund der Einwohnerzahl berechnet sich so ein Nettovermögen je Einwohner von 6'189 Franken (Vorjahr 5'638 Franken). Mit 136 Mio. Franken besitzt Stäfa ein beträchtliches Finanzvermögen, das sich im Wesentlichen auf 50 Mio. Franken flüssige Mittel und Festgeldanlagen und 65 Mio. Franken Liegenschaften und Grundstücke aufteilt. Die Gemeinde ist nach wie vor schuldenfrei und verfügt über eine ausreichende Liquidität.

Ausblick Budget 2024

Das durchwegs positive Rechnungsergebnis mit einem Cashflow von 17 Mio. Franken zeugt von hoher Ausgabendisziplin und ist wichtig im Hinblick auf die Finanzierung von zukünftigen Investitionen. Für den Gemeinderat drängen sich aufgrund des Rechnungsjahrs 2022 und der aktuellen Entwicklung im diesjährigen Haushalt keine Änderungen an der Haushaltspolitik auf, wie er sie mit dem Antrag auf eine erneute Senkung des Steuerfusses auf 78 % begründete. Der Finanzplan zeigt, dass für den Zeitraum 2023 bis 2026 der heutige Steuerfuss ausreichen sollte, um die Aufgaben und Investitionen ohne Verschuldung zu finanzieren. Eine Abnahme der liquiden Mittel von aktuell 50 Mio. Franken wird dabei bewusst in Kauf genommen.

Beleuchtender Bericht

1. Gesamtergebnis

Die Jahresrechnung 2022 zeigt folgendes Ergebnis:

Erfolgsrechnung	Rechnung 2022	Budget 2022	Abw	in %
Gesamtaufwand	141'565'696.26	138'825'000	2'740'696.26	2%
Gesamtertrag	-150'719'830.04	-131'935'000	-18'784'830.04	14%
Aufwand- (+) Ertragsüberschuss (-)	-9'154'133.78	6'890'000	-16'044'133.78	

IR Verwaltungsvermögen	Rechnung 2022	Budget 2022	Abw	in %
Ausgaben	11'507'902.41	16'252'000	-4'744'097.59	
Einnahmen	-3'066'176.65	-1'450'000	-1'616'176.65	
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	8'441'725.76	14'802'000	-6'360'274.24	-43%
Steuerhaushalt	6'463'543.63	9'600'000	-3'136'456.37	
Abwasserbeseitigung	183'965.25	1'410'000	-1'226'034.75	
Abfallwirtschaft	0.00	0	0.00	
Wasserwerk	517'267.88	1'054'000	-536'732.12	
Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz	1'276'949.00	2'738'000	-1'461'051.00	
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	8'441'725.76	14'802'000	-6'360'274.24	-43%

IR Finanzvermögen	Rechnung 2022	Budget 2022	Abw	in %
Ausgaben	464'637.87	600'000	-135'362.13	-23%
Einnahmen	0.00	0	0.00	
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	464'637.87	600'000	-135'362.13	-23%

2. Zusammenfassung Rechnung 2022

	Rechnung 2022	Budget 2022	in %	Rechnung 2021
0 Finanzen	-944'311.19	-366'000		-1'311'498.47
1 Allgemeine Verwaltung	4'414'437.75	4'897'000	-10%	4'116'457.59
2 Bildung	30'931'988.25	31'260'000	-1%	29'969'144.09
3 Hochbau und Liegenschaften	3'440'429.06	4'438'000	-22%	3'157'362.28
4 Tiefbau	5'451'442.99	5'440'000	0%	5'761'476.24
5 Sicherheit	1'942'524.11	1'822'000	7%	1'931'686.01
6 Kind, Jugend, Familie	4'117'707.30	3'755'000	10%	2'711'281.60
7 Gesundheit	7'921'510.41	7'357'000	8%	6'866'578.07
8 Fürsorge	6'024'787.25	8'587'000	-30%	8'120'469.10
Betriebsergebnis	63'300'515.93	67'190'000	-6%	61'322'956.51
Steuern	-72'454'649.71	-60'300'000	20%	-78'432'976.65
Ergebnis der ER Steuerhaushalt *	-9'154'133.78	6'890'000		-17'110'020.14
45 Abwasserbeseitigung	-214'750.32	82'200		670'586.95
75 Abfallwirtschaft	134'013.60	190'000		196'756.37
921 Wasserwerk	-125'036.19	122'700		-274'595.95
951 Elektrizitätswerk	904'966.08	1'192'100		441'718.69
Ergebnis der ER Spezialfinanzierungen *	699'193.17	1'587'000		1'034'466.06
Ergebnis der ER Gesamthaushalt *	-8'454'940.61	8'477'000		-16'075'554.08
Abschreibungen Sachanlagen VV	8'297'597.88	7'718'000	8%	8'734'778.58
Abschreibungen Investitionsbeiträge	418'781.65	410'000		951'181.65
Einlagen in Legate und Stiftungen FK	458'980.00	700		127'460.50
Entnahmen aus Legaten und Stiftungen FK	-21'816.60	-10'000		-6'177.40
Selbstfinanzierung (Cashflow)	17'608'483.54	-358'300		25'882'797.41
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	8'441'725.76	14'802'000	-43%	10'926'522.58
Finanzierungsüberschuss (+) -fehlbetrag (-)	9'166'757.78	-15'160'300		14'956'274.83
Selbstfinanzierungsgrad	209%	-2%		237%

* Aufwandüberschuss (+) Ertragsüberschuss (-)

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis (ohne gebührenfinanzierte Bereiche Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft und Gemeindewerke) schliesst 6 % besser ab als budgetiert. Die Begründungen zu den wesentlichen Abweichungen der Jahresrechnung 2022 zum Budget erfolgen im Kapitel «Erfolgsrechnung Bereiche».

Steuern

Nach Steuersubjekt bzw. -quellen	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Einkommenssteuern natürliche Personen	-42'657'595.53	-45'300'000	-48'311'593.59
Vermögenssteuern natürliche Personen	-13'506'883.40	-13'100'000	-13'299'201.39
Quellensteuern natürliche Personen	-2'056'090.92	-700'000	-1'146'763.49
Personensteuern	-296'179.87	-300'000	-293'190.96
Direkte Steuern natürliche Personen	-58'516'749.72	-59'400'000	-63'050'749.43
Gewinnsteuern juristische Personen	-7'516'918.06	-9'306'000	-9'337'421.80
Kapitalsteuern juristische Personen	-2'050'795.82	-2'101'000	-2'821'860.93
Direkte Steuern juristische Personen	-9'567'713.88	-11'407'000	-12'159'282.73
Direkte Steuern	-68'084'463.60	-70'807'000	-75'210'032.16

Nach Steuerarten	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Einfacher Gemeindesteuerertrag	-74'851'022.40	-75'000'000	-76'068'367.25
Steuerfuss	80%	80%	88%
Steuern Rechnungsjahr	-59'880'817.85	-60'000'000	-66'940'173.40
Steuern früherer Jahre	-8'606'116.30	-11'900'000	-9'585'539.35
Aktive Steuerauscheidungen	-1'499'268.45	-1'400'000	-1'842'734.50
Passive Steuerauscheidungen	4'260'483.10	3'600'000	4'581'078.70
Quellensteuern	-2'056'090.92	-700'000	-1'146'763.49
Personensteuern	-296'179.87	-300'000	-293'190.96
Übrige Steuererträge	-6'473.31	-107'000	17'290.84
Direkte Steuern	-68'084'463.60	-70'807'000	-75'210'032.16
Tatsächliche Forderungsverluste	151'127.99	400'000	249'338.71
011 Allgemeine Gemeindesteuern	-67'933'335.61	-70'407'000	-74'960'693.45
012 Grundstückgewinnsteuern	-21'227'824.10	-6'600'000	-10'715'390.20
017 Finanzausgleich	16'706'510.00	16'707'000	7'243'107.00
01 Steuern	-72'454'649.71	-60'300'000	-78'432'976.65

Einfacher Gemeindesteuerertrag 100 %

Bei den natürlichen Personen kann - nicht zuletzt auch aufgrund der Zunahme an Steuerpflichtigen - von nachhaltigen Steuererträgen ausgegangen werden, da deren Einkommens- und Vermögensverhältnisse nach heutigen Erkenntnissen nicht einbrechen und das Steuersubstrat nicht wesentlich zurückgehen wird. Auf Basis einer Hochrechnung (Stand August 2021) wurde ein einfacher Gemeindesteuerertrag von 75 Mio. Franken budgetiert. Die Rechnung schliesst mit einem einfachen Gemeindesteuerertrag von 74,8 Mio. Franken ab.

Steuern Rechnungsjahr

Bei einem einfachen Gemeindesteuerertrag von 74,8 Mio. Franken und einem Steuerfuss von 80 % weist das Rechnungsjahr Erträge von insgesamt 59,8 Mio. Franken aus.

Steuern früherer Jahre

Die Steuererträge aus früheren Jahren betragen insgesamt 8,6 Mio. Franken. Die Budgetierung von 11,9 Mio. Franken orientiert sich am Durchschnitt der letzten zwei Rechnungsergebnisse. Die Faktoren der Steuern aus früheren Jahren sind stets provisorisch und somit nicht rechtskräftig veranlagt. Sie können von Jahr zu Jahr stark schwanken.

Aktive und passive Steuerauscheidungen

Bei der Budgetierung des Ertrages der aktiven Steuerauscheidungen von 1,4 Mio. Franken und des Aufwandes der passiven Steuerauscheidungen von 3,6 Mio. Franken wird auf den Durchschnitt der letzten fünf Rechnungsergebnisse abgestellt. Der budgetierte Nettoaufwand beträgt somit 2,2 Mio. Franken, abgerechnet wurden 2,7 Mio. Franken. Sowohl die aktiven wie auch die passiven Steuerauscheidungen können von Jahr zu Jahr starken Schwankungen unterliegen.

Grundstückgewinnsteuern

	JR 2022	JR 2021	JR 2020	JR 2019	JR 2018
Grundstückgewinnsteuern	21'227'824	10'715'390	9'933'533	8'318'908	5'547'104

Die Grundstückgewinnsteuern liegen mit 21,2 Mio. Franken weit über der Budgetvorgabe von 6,6 Mio. Franken, die dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre, ohne bestes und schlechtestes Ergebnis, entspricht.

Finanzausgleich, Ressourcenabschöpfung 2022

	JR 2023	JR 2022	JR 2021	JR 2020	JR 2019
Zahlungen Finanzausgleich	14'375'387	16'706'510	7'243'107	10'312'970	5'262'748
Basis Steuerkraft absolut 2017					67'209'487
Basis Steuerkraft absolut 2018				74'063'652	
Basis Steuerkraft absolut 2019			72'653'880		
Basis Steuerkraft absolut 2020		85'452'388			
Basis Steuerkraft absolut 2021	84'842'478				
Einwohner	14'793	14'782	14'708	14'467	14'389
Relative Steuerkraft	5'735	5'781	4'940	5'119	4'671

Mit Verfügung des Gemeindeamtes vom 31. August 2021 wurde für Stäfa für das Jahr 2022 eine Ressourcenabschöpfung von 16'706'510 Franken festgesetzt. Die relative Steuerkraft 2020 beträgt 5'781 Franken (Vorjahr 4'940 Franken), das Kantonsmittel ohne Stadt Zürich 3'770 Franken (Vorjahr 3'842 Franken).

3. Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung, Bereich 0, Finanzen (ohne Steuern)

	Rechnung 2022	Budget 2022	Abweichung	in %
0 Finanzen	-944'311.19	-366'000	-578'311.19	158%

Zinsen (021)

Die Schweizerische Nationalbank erhöhte den Leitzins per 23.09.2022 um 0,75 Prozentpunkte von -0,25 % auf 0,50 % (Entfall der Negativzinsen). Ab diesem Datum kamen wieder die Standardkonditionen der Banken zur Anwendung. Von den 50 Mio. Franken flüssigen Mitteln wurden 35 Mio. Franken in kurzfristige Festgeldanlagen umgeschichtet, damit konnte bis Ende Jahr 59'000 Franken an Zinserträgen vereinnahmt werden (Konto 4402.00).

Finanzbeiträge (070)

Die Zürcher Kantonalbank hat im Geschäftsjahr 2021 den bisher höchsten Konzerngewinn in ihrer Geschichte erzielt. An diesem Rekordgewinn von 942 Mio. Franken beteiligt die Bank den Kanton und die Gemeinden mit einer um 21 % erhöhten ordentlichen Dividende von insgesamt 431 Mio. Franken, davon erhält die Gemeinde Stäfa ein Gewinnanteil von 1,3 Mio. Franken. Die budgetierte Dividende von einer Million Franken wurde somit um 300'000 Franken überschritten.

Erfolgsrechnung, Bereich 1, Allgemeine Verwaltung

	Rechnung 2022	Budget 2022	Abweichung	in %
1 Allgemeine Verwaltung	4'414'437.75	4'897'000	-482'562.25	-10%

Der Sachaufwand im Bereich Allgemeine Verwaltung (1) bewegt sich leicht unter der Budgetvorgabe. Die Abweichung von 482'000 Franken erklärt sich im Wesentlichen damit, dass im Bereich Allgemeine Dienste (111) für drei geplante Stellen (IT-Dienst, Entwicklung und Steuerung, Controlling) 350'000 Franken budgetiert sind, die aber bisher noch nicht besetzt wurden.

Erfolgsrechnung, Bereich 2, Bildung

	Rechnung 2022	Budget 2022	Abweichung	in %
Schule	25'150'009.50	25'673'100	-523'090.50	-2%
Schulliegenschaften	3'606'194.63	3'467'600	138'594.63	4%
Planmässige Abschreibungen	2'175'784.12	2'119'300	56'484.12	3%
2 Bildung	30'931'988.25	31'260'000	-328'011.75	-1%

*Personal-, Sach- und übriger Betriebsaufwand über alle Schulstufen**Lohnkosten Lehrpersonen kantonal*

Konto 3611.00 Entschädigungen an Kantone und Konkordate
 12,7 Mio. Franken der Rechnung Bildung betreffen die Löhne der kantonal angestellten Lehrpersonen. Der Minderaufwand gegenüber dem Budget liegt in diesem Bereich bei 112'094 Franken, was einer Abweichung von 0,9 % darstellt. Im Bereich des Kindergartens (200) sind die Löhne der kantonalen Lehrpersonen 56'206 Franken (3,8 %) tiefer ausgefallen. Eine Stelle konnte kantonal nicht besetzt werden. Die Besetzung der Stelle wurde aufgrund der Ausnahmeregelung mit Personen ohne Lehrdiplom besetzt und führte bei den Löhnen der kommunalen Lehrpersonen zu einer Überschreitung des Budgets von 64'048 Franken. In der Primarstufe (210) sind für die Löhne der kantonalen Lehrpersonen 23'106 Franken (0,32 %) höher ausgefallen als budgetiert. In der Sekundarstufe (211) sind für die Löhne der kantonalen Lehrpersonen 169'599 Franken (4,95 %) tiefer ausgefallen als budgetiert. Für das Schuljahr 2022/2023 stand rund eine VZE weniger zur Verfügung als im Vorjahr. Die Lohnzahlungspflicht für zwei krankgeschriebene Lehrpersonen konnte eingestellt werden.

Lohnkosten Lehrpersonen kommunal

Konto 3020.00 Löhne der Lehrpersonen Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe
 Für kommunale Löhne der Lehrpersonen dieser Bereiche sind die Kosten insgesamt um 108'853 Franken höher ausgefallen als budgetiert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund des Mangels an Lehrpersonen viele Vikariate ohne Lehrdiplom oder mit Kurzeinsätzen kommunal entschädigt werden mussten.

Lohnkosten nicht pädagogisches Personal

Konto 3010.00 nicht pädagogisches Personal (Tagesstrukturen, Schulverwaltung, SSA, Hausdienst)

Die budgetierten Löhne von 3,811 Mio. Franken für das kommunale, nicht pädagogische Personal wurden gesamthaft um 445'059 Franken (11,7 %) überschritten.

Bereich Tagesstrukturen (213)

Die Löhne der Tagesstrukturen wurden aufgrund der zunehmenden Schülerzahlen in der Betreuung um 379'421 Franken überschritten.

Bereich Schulleitung (216)

Die Löhne für den Pädagogischen Leiter, den Leiter ICT und die SL Assistenzen wurden im Budget mit 245'500 Franken aufgenommen. Die Anstellung des Pädagogischen Leiters wurde durch die Schulpflege von 30 auf 100 Stellenprozente erhöht. Die Stelle des Leiters ICT konnte erst per 1. Januar 2023 besetzt werden. Dies führte zu einer Unterschreitung des Budgets von 26'687 Franken.

Bereich Volksschule, Sonstiges (218)

Konto 3020.00 Löhne der Lehrpersonen

Die Entschädigungen für das Skilager sind im Budget enthalten. Die Lohnkosten werden jedoch in jenen Bereichen verbucht, in denen das interne Lagerpersonal üblicherweise tätig ist (Hauswarte, Mikado, Lehrpersonen). Die budgetierten Kosten für den freiwilligen Schulsport wurden nicht ausgeschöpft. Die Kosten für die Frühförderung und Deutsch für Eltern sind deutlich tiefer ausgefallen als erwartet und wurden teilweise unter dem Bereich 220 verbucht, weil die Lehrpersonen in diesem Bereich an der Schule tätig sind.

Bereich Schulverwaltung (219)

Die Löhne der Schulverwaltung wurden um 45'014 Franken (6 %) überschritten. Die Erhöhung der Stellenprozente der Schulsozialarbeit und die Abfindung infolge Reduktion des Beschäftigungsgrades einer Verwaltungsmitarbeiterin wurde ausserhalb Budgets durch die Schulpflege bewilligt.

Aus- und Weiterbildung des Personals

Konto 3090.00 Aus- und Weiterbildung des pädagogischen Personals

Für die Aus- und Weiterbildung des pädagogischen Personals wurde das Budget von 110'100 Franken um 1'230 Franken überschritten.

Konto 3090.00 Aus- und Weiterbildung des nicht pädagogischen Personals
Für die Aus- und Weiterbildung des nichtpädagogischen Personals wurde das Budget von 57'000 Franken um 20'317 Franken unterschritten (Erläuterung siehe Schulergänzende Bereiche 213).

Schulbetrieb Bereiche 200, 210 und 211

Konto 3104.00, 3104.10, 3105.00 Lehrmittel

Über alle Stufen wurden für Lehrmittel, Schulmaterial und Lebensmittel 629'000 Franken budgetiert. Die Ausgaben lagen 24'110 Franken unter dem Budget. In der Primarschule wurden aufgrund der zunehmenden Schülerzahlen 22'845 Franken mehr aufgewendet. Die Flüchtlinge wurden anfangs in der Primarstufe unterrichtet. In der Sekundarschule wurde das Budget um 37'428 Franken unterschritten.

Konto 3111.00 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge

Konto 3119.00 Anschaffung übrige nicht aktivierbare Anlagen

Diese beiden Konten müssen gemeinsam betrachtet werden. Das Budget über alle Stufen von 159'900 Franken wurde um 28'692 Franken weniger beansprucht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Schulmobiliar über den Investitionskredit erst neu angeschafft wurde.

Konto 3130.00 Dienstleistungen Dritter

Das gesamte Budget von 12'900 Franken wurde um 18'122 Franken überschritten. Für Übersetzungsdienste betreffend die Flüchtlingskinder wurden deutlich mehr Mittel benötigt als budgetiert. Zusätzliche Kosten entstanden für das Testen in Klassenlagern. In der Sekundarstufe entstanden Kosten für ein Case Management.

Konto 3171.00 Exkursionen, Schulreisen und Lager

Für Exkursionen, Projekte und Lager wurde für die Schule 32'487 Franken weniger ausgegeben als vorgesehen. Viele Klassenlager - insbesondere der Primarstufe - Exkursionen und viele Projekte konnten anfangs Kalenderjahr nicht durchgeführt werden. In der Sekundarstufe haben die zusätzlichen Sprachlager zu einem Mehraufwand von 24'900 Franken geführt.

Informatik

Die Budgetierung dieser Kosten erfolgte in der Primarstufe, weil die Budgetverantwortung der Leitung ICT übertragen werden sollte.

Konto 3113.00 Anschaffung Hardware

Konto 3118.00 Anschaffung immaterielle Anlagen

Diese beiden Konten müssen gemeinsam betrachtet werden. Das Budget von gesamt 97'000 Franken wurde um 17'700 Franken unterschritten.

Konto 3130.11 Dienstleistungen Dritter ICT

Das Budget der Primar- und Sekundarstufe wurden insgesamt um 27'548 Franken überschritten. Im November 2021 hat die Schulpflege zusätzliche Kosten von 28'000 Franken bewilligt.

Konto 3133.00 Informatik Nutzungsaufwand**Konto 3153.00 Unterhalt Informatik (Hardware)****Konto 3158.00 Unterhalt immaterielle Anlagen**

Diese Konten müssen gemeinsam betrachtet werden.

Insgesamt wurde das Budget von 102'000 Franken um 31'297 Franken unterschritten.

Einzelne Kostenstellen***Sekundarstufe (211)*****Konto 3612.00 Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände****Konto 3631.00 Beiträge an Kantone und Konkordate**

Diese Konten müssen gemeinsam betrachtet werden. Das Budget von 1'179'600 Franken wurde um 180'916 Franken unterschritten. Die Budgetierung der Kosten für die Schüler:innen an den Gymnasien, Kunst- und Sportschulen und den Berufsvorbereitungsjahren ist immer schwierig. Sie erfolgt aufgrund der Schülerzahlen zum Zeitraum der Budgetierung. Abweichungen von 10 bis 20 % sind kaum vermeidbar.

Tagesbetreuung (213)**Konto 3020.00 Löhne der Lehrpersonen**

Im Mikado Beewies gab es eine Zunahme von 48 % bei den Anmeldungen, deshalb musste zusätzliches Personal eingestellt werden (Mehraufwand 379'420 Franken).

Konto 3105.00 Lebensmittel

Die Anzahl Schüler:innen ist gestiegen, was auch höhere Ausgaben bei den Lebensmitteln mit sich zieht (Mehraufwand 48'038 Franken).

Konto 4260.00 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter

Durch die Zunahme an Schüler:innen wurden 227'210 Franken Mehreinnahmen generiert.

Konto 4631.00 Beiträge von Kantonen und Konkordaten

Der Kanton Zürich, Amt für Jugend und Berufsberatung, hat verfügt, dass die Schule Stäfa eine Ausfallentschädigung gemäss dem Gesetz über die finanzielle Unterstützung der öffentlich-rechtlichen institutionellen familienergänzenden Kinderbetreuung aufgrund der Coronapandemie von 295'478 Franken erhält.

Schulleitung (216)

Konto 3000.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen

Die Reduktion der Entschädigungen für Sitzung der Schulpflegemitglieder und Schulleitungen zeichnen sich in der Rechnung 2022 mit einem Minderaufwand von 45'500 Franken ab.

Schulverwaltung (219)

Konto 3130.00 Dienstleistungen Dritter

Die Kosten für die Archivierung und die Beratungen durch Dritte (Anwälte oder Fachbegleitungen) sind 27'475 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert.

Konto 3130.10 Telefon und Kommunikation

Während der Übergangsphase sind sowohl Kosten für Festanschlüsse sowie Mobile Abonnemente angefallen. Die Verträge für Internetleistungen wurden gegenüber dem Budget erweitert, was zu Mehrkosten von 19'733 Franken geführt hat.

Sonderschulen (220)

Das Budget des Bereiches Sonderschulen von insgesamt 5'536'800 Franken wurde um 220'596 Franken unterschritten. Bei der Budgetierung wurde angestrebt, die externen Sonderschulkosten um 200'000 Franken durch Reintegration in die Förderklassen zu reduzieren.

Konto 3020.00 Löhne der Lehrpersonen (abzgl. Konto 3020.09 Erstattungen von Lohn LP)

Das Budget von 2,056 Mio. Franken wurde um 143'600 Franken überschritten. Für die Beschulung der Flüchtlingskinder mussten 125'300 Franken aufgewendet werden.

Konto 3130.00 Dienstleistungen Dritter

Das Budget von 123'700 Franken für externe Therapien wurde um 59'668 Franken überschritten. Ein Grossteil der Kosten wurde für audiopädagogische Beratungen und für Beratung und Unterstützung für ein Kind mit Sehbehinderung benötigt. Einzelne Schüler mussten einem Timeout zugewiesen werden mit anschliessendem Einzelunterricht.

Konto 3130.20 Schülertransporte

Das Budget für Schülertransporte von 312'500 Franken konnte um 59'668 Franken unterschritten werden. Neben der Reintegration von Schüler:innen haben auch Wegzüge dazu geführt, dass weniger Transportkosten angefallen sind.

Konto 3631.00 Beiträge an Kantone und Konkordate

Konto 3635.00 Beiträge an private Unternehmungen

Mit dem Orientierungsschreiben des Gemeindeamts vom 25. Mai 2022 wurde über die Finanzierung der Sonderschulen informiert. Da die Rechnungsstellung für die Sonderschulkosten 2022 erst bis 30. November 2023 erfolgt (VFiSo §22 Abs. 3, LS 412.106), sind die voraussichtlichen Kosten der Sonderschulung für das Rechnungsjahr 2022 abzugrenzen. Der voraussichtliche Gemeindebeitrag pro Sonderschülerin/Sonderschüler und Kalenderjahr (Gemeindepauschale) beträgt etwa 55'000 Franken, ist jedoch abhängig von den effektiven Kosten im Kalenderjahr 2022. Aufgrund der zahlreichen Einflussfaktoren ist eine genauere Hochrechnung zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Massgebend für das Kalenderjahr 2022 sind ferner die von den Sonderschulen gemeldeten Sonderschülerinnen und Sonderschüler per Stichtag 15. September 2021 (zu 7/12) und 15. September 2022 (zu 5/12). Die Gemeindepauschale multipliziert mit der Anzahl Sonderschülerinnen und Sonderschüler aus der Gemeinde ergibt die Sonderschulkosten.

Die Rechnungsstellung für die Kosten der Spitalschulung 2022 erfolgt bis 30. Juni 2023 (SpiV §14 Abs. 3, LS 412.107). Die voraussichtliche Pauschale von 5.90 Franken pro Einwohnerin und Einwohner ist abzugrenzen. Diese ist abhängig von den effektiven Jahresabschlüssen der Spital- und Klinikschulen und kann auch höher ausfallen. Diese Abgrenzungen wurden unter Konto 3631.00 wie folgt vorgenommen:

Externe Sonderschüler	Stichtag 15.09.2021 = 24 Schüler:innen →	Fr. 770'000
	Stichtag 15.09.2022 = 29 Schüler:innen →	Fr. 664'585
Spitalschulungen		Fr. 80'000

Aufgrund einiger Wegzüge und Reintegrationen ergibt sich ein Rückgang bei den Kosten für die Beschulung externer Schüler:innen. Es sind zwar Neuzuweisungen hinzugekommen, welche den Rückgang jedoch nicht ausgleichen können, da die Wegzüge mehrheitlich von Beginn des Jahres keine Kosten mehr generierten und die Neuzuweisungen erst ab August 2022 dazu kamen. Die effektiven Kosten, die vom Kanton eingefordert werden, sind noch nicht abschliessend bekannt. Insgesamt wird voraussichtlich ein Minderaufwand von 266'527 Franken ausgewiesen werden können.

Konto 4260.00 Rückerstattungen

Das Budget von 72'000 Franken wurde um 24'300 Franken überschritten. Elternbeiträge sind immer schwierig zu budgetieren. Aktuell sind es mehr externe Schüler:innen mit Mittagsverpflegung, was dazu führt, dass den Eltern mehr Mahlzeiten verrechnet wurden.

Übersicht der Abweichungen Bildung und Schulgesundheit (ohne Liegenschaften)

Bereich	Mehrkosten	Minderkosten
Kantonale Löhne LP		112'098.00
Kommunale Löhne LP	108'853.00	
Löhne nicht pädagogisch kommunal	445'059.00	
Aus- und Weiterbildung pädagogisches Personal	1'230.00	
Aus- und Weiterbildung übriges Personal		20'317.00
Lehrmittel und Verbrauchsmaterial		24'110.00
Anschaffungen		28'692.00
Dienstleistungen Dritter		18'122.00
Exkursionen, Schulreisen, Lager und Projekte		32'487.00
Informatik Anschaffungen Schule		17'700.00
Dienstleistungen Dritter ICT	27'548.00	
Unterhalt ICT		31'297.00
Gymnasien, KuSS und BVJ		180'916.00
Sonderschulung		220'596.00
Elternbeiträge Tagesstrukturen		227'210.00
Ausfallentschädigung Tagesstrukturen		295'478.00
Sitzungsgelder Behördenentschädigung		45'500.00
SPBD		15'000.00
Dienstleistungen Dritter Archivierung und Beratung		27'475.00
Telefon und Kommunikation	19'733.00	
Schulgesundheit	20'000.00	

Erfolgsrechnung, Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften

	Rechnung 2022	Budget 2022	Abweichung	in %
3 Hochbau und Liegenschaften	3'440'429.06	4'438'000	-997'570.94	-22%

Liegenschaften des Finanzvermögens (30)

Die Liegenschaften des Finanzvermögens schliessen mit einem Nettoaufwand von 519'973 Franken ab, budgetiert wurden 730'100 Franken (-210'127 Franken). Der Liegenschaftsaufwand kann mit 519'283 Franken unter der Budgetvorgabe von 634'000 Franken abgeschlossen werden (-114'717 Franken). Der Liegenschaftsertrag war mit 1'045'200 Franken budgetiert, eingenommen wurden 1'133'932 Franken (+88'732 Franken).

Verwaltungsliegenschaften (33)

Der Nettoaufwand der Verwaltungsliegenschaften konnte unter dem Budget von 2'356'500 Franken abgeschlossen werden (-268'103 Franken). In den Unterhalt der Liegenschaften wurden 1'828'245 Franken investiert, das Budget von 1'827'100 Franken wurde damit eingehalten. Der Liegenschaftsertrag war mit 1'088'700 Franken budgetiert, eingenommen wurden 1'255'982 Franken (+167'282 Franken).

Arten- und Landschaftsschutz (370)

Im Bereich Arten- und Landschaftsschutz (370) wurden für die Dienstleistungen Dritter rund 47'000 Franken weniger ausgegeben als ursprünglich budgetiert. Verschiedene kleinere Projekte wurden zurückgestellt (z.B. Aufwertungsprojekte, Fachgutachten).

Raumordnung (380)

Im Bereich Raumordnung (380) liegen die Ausgaben für die Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten rund 38'000 Franken tiefer als budgetiert. Grund dafür ist, dass sich die Revision der Ortsplanung zeitlich verzögert hat und der Planungsprozess sich stärker auf die nächsten Jahre verlagert.

Baupolizei (390)

Gestützt auf die Gebührenverordnung vom 4. Dezember 2017 ist der aktuelle Gebührentarif seit 1. Januar 2018 in Kraft. Die darauf basierenden Gebühren können als pauschale Gebühr (abhängig von der Bausumme) weiter verrechnet werden, in der Regel jedoch nicht im Umfang der effektiv entstandenen Aufwendungen. Der Bereich Baupolizei schliesst mit einem Nettoaufwand von 222'000 Franken ab, 412'000 Franken weniger als budgetiert. Eine Änderung der Gebührenverordnung zur Erhöhung des Kostendeckungsgrads in dieser Kostenstelle ist in Bearbeitung.

Erfolgsrechnung, Bereich 4, Tiefbau

	Rechnung 2022	Budget 2022	Abweichung	in %
4 Tiefbau	5'451'442.99	5'440'000	11'442.99	0%

Der gesamte Bereich Tiefbau schliesst gegenüber dem Budget ausgeglichen ab.

Gemeindestrassen (401)

Der Bereich Gemeindestrassen weist gegenüber dem Budget ein Mehraufwand von rund 58'000 Franken aus. Für Treibstoffkosten entstand ein Mehraufwand gegenüber Budget von 16'000 Franken (Konto 3101.00), für planmässige Abschreibungen rund 44'000 Franken.

Freizeitanlagen (402)

Der Bereich Freizeitanlagen weist gegenüber dem Budget einen Mehraufwand von rund 36'000 Franken aus. Beim Unterhalt an Grundstücken (Konto 3140.00) entstand ein Mehraufwand in den einzelnen Anlagen und beim Bauminventar sowie für ein temporäres WC auf der Risi (Konto 3161.00).

Wasserversorgung (allgemein) (404)

Im Bereich Wasserversorgung entstanden gegenüber dem Budget rund 14'000 Franken geringere Kosten beim Wasserverbrauch und beim Unterhalt der übrigen Tiefbauten.

Öffentliche Verkehrsinfrastruktur (411)

Die Abweichung des Budgets im Bereich Öffentliche Verkehrsinfrastruktur fällt mit einem Minderaufwand von 5'504 Franken insgesamt sehr geringfügig aus. Die grössten Abweichungen innerhalb dieses Bereiches sind beim Konto Unterhalt Hochbauten (-26'588 Franken) mit weniger Unterhalt bei den Bushaltestellen und beim Konto Beiträge an Kantone und Konkordate (+27'283 Franken) infolge höherer Beitrag an den Bahninfrastrukturfonds zu verzeichnen.

Regional- und Agglomerationsverkehr (418)

Der Minderaufwand von 52'544 Franken im Bereich Regional- und Agglomerationsverkehr ist auf den tieferen Kostenbeitrag an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) zurückzuführen. Aufgrund der aktuellen Lage (Entwicklung der Verkehrserlöse, höhere Treibstoff- und Energiepreise, anziehende Teuerung) ist eine genaue Budgetprognose mit einigen Unsicherheiten verbunden.

Gebührenfinanzierter Bereich Abwasserbeseitigung (45)

Der Bereich Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss (Einlage in Spezialfinanzierungskonto) von 214'750 Franken ab, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 82'200 Franken (Entnahme aus Spezialfinanzierungskonto). Das Eigenkapital erhöht sich auf 4,2 Mio. Franken. Das Konto Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten verzeichnet infolge etlicher Nachführungen im Leitungskataster sowie im GIS (Anpassung neue Daten) ein Mehraufwand von rund 24'000 Franken. Die Kläranlagen Stäfa und Ürikon schliessen leicht unter der Budgetvorgabe ab.

Gewässerverbauungen (470)

Im Bereich Gewässerverbauungen ergab sich beim Unterhalt Wasserbau (Konto 3142.00) infolge eines Unwetters ein Mehraufwand von rund 20'000 Franken.

Schifffahrt, Übriges (485)

Im Bereich Schifffahrt, Übriges wurden verschiedene Projekte zurückgestellt, dadurch entstand ein Minderaufwand von 17'000 Franken beim Unterhalt der übrigen Tiefbauten (Konto 3143.00).

Erfolgsrechnung, Bereich 5, Sicherheit

	Rechnung 2022	Budget 2022	Abweichung	in %
5 Sicherheit	1'942'524.11	1'822'000	120'524.11	7%

Polizei (501)

Im Bereich Polizei sind in unregelmässigen Abständen die Bussenblocks für den polizeilichen Assistenzdienst sowie für die Polizei zu bestellen (Konto 3101.00 / Betriebs- und Verbrauchsmaterial). Die Gesamtkosten beliefen sich auf 8'500 Franken. Für die Überwachung des Sunne-Platzes (Schliessung und Öffnung / Beginn Juli 2021) konnte aufgrund des späten Beginns kein Betrag ins Budget 2022 eingestellt werden. Die Kosten belaufen sich auf 32'000 Franken (Konto 3130.00 / Dienstleistungen Dritter). Im Quartier Schwarzbach- / Herrmann-Hiltbrunner-Weg / Mockenwies- und Obere Mattstrasse wurden für 10'000 Franken Verkehrsdatenerhebungen durchgeführt (Tempo-30-Zone). Das Geschwindigkeitsmessgerät musste aufgrund technischer Mängel Mitte Jahr aus dem Verkehr genommen werden. Somit ist im Bereich der Bussen (Konto 4270.00 / Bussen) ein Minus von 41'000 Franken entstanden.

Hundesteuern (504)

Die Pandemie hat viele Personen dazu veranlasst, sich einen Hund anzuschaffen. Die Hundesteuereinnahmen haben deshalb um 22'000 Franken zugelegt.

Markt-, Plakat-, Patentwesen (508)

Alle vier Jahre werden die Gebühren für den Verkauf von gebrannten Wassern bei den Verkaufsstellen eingezogen. Aufgrund dieser Abgabe wurden 30'000 Franken mehr vereinnahmt als budgetiert.

Feuerwehr (540)

Für die Feuerwehr Stäfa war 2022 ein turbulentes Jahr. Aufgrund des Führungswechsels und der damit verbundenen Abgänge innerhalb der Feuerwehr und der Umstrukturierung fanden mehr Anlässe als üblich statt, welche mit Mehrkosten von 8'500 Franken zu Buche schlugen. Die unerwartete Ersatzbeschaffung von Kleidung (Pullover, T-Shirt's) für die komplette Feuerwehr (70 Personen) im Rahmen des Hygienekonzeptes (Schwarz-Weiss) hat Mehrkosten von 9'000 Franken verursacht (Konto 3112.00 / Anschaffung Kleider, Wäsche).

Zivilschutz (580)

Durch die Ukraine-Krise sind die Gemeinden in die Pflicht genommen worden, Wohnraum für Flüchtlinge bereit zu stellen. Aufgrund dieser Ausgangslage konnte der WK im Val Müstair nicht durchgeführt werden. Deshalb sind im Bereich Aus- und Weiterbildung (Konto 3090.00) Minderkosten in der Höhe von 10'500 Franken entstanden. Die Daten für die periodische Schutzraumkontrolle sind digital nachgeführt worden. Für die kommenden Jahre sollten nur noch Kosten in der Höhe von 5'000 bis 10'000 Franken anfallen. Aufgrund dieser Ausgangslage wurden 50'000 Franken weniger verbucht als budgetiert (Konto 3132.00 / Honorare externer Gutachter).

Erfolgsrechnung, Bereich 6, Kind, Jugend, Familie

	Rechnung 2022	Budget 2022	Abweichung	in %
6 Kind, Jugend, Familie	4'117'707.30	3'755'000	362'707.30	10%

Vormundschaftswesen (600)

Das Budget des Bereiches Vormundschaftswesen wurde um 50'000 Franken überschritten. Die Kosten für die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) waren höher, für die Fachstelle Erwachsenenschutz (FES) leicht tiefer als budgetiert.

Alimentenbevorschussung und -inkasso (611)

Das Budget im Bereich Alimentenbevorschussung und -inkasso wurde um 34'000 Franken überschritten. Diese nicht-steuerbaren Kosten sind von diversen externen Faktoren abhängig und unterliegen Schwankungen.

Jugendschutz (613)

Das Budget im Bereich Jugendschutz wurde um rund 296'000 Franken überschritten. Seit 2022 ist das neue Kinder- und Jugendheimgesetz in Kraft. Die Kosten fallen seit diesem Zeitpunkt neu in der Kostenstelle 613 / Konto 3631.00 an (bisher Kostenstelle 858). Sowohl die betroffenen Leistungen und Aufgaben als auch der Kostenteiler zwischen Kanton und Gemeinden wurden neu definiert. Zum Zeitpunkt der Budgetierung war die tatsächliche Kostenfolge (+326'000 Franken) nicht absehbar.

Jugendförderung (614)

Das Budget wurde um 26'000 Franken unterschritten. Die Kinder- und Jugendförderbeiträge an Sportvereine sind insgesamt leicht zurückgegangen.

Eltern-Kind-Zentrum (615)

Das Budget wurde um rund 10'000 Franken überschritten. Aufgrund der Pandemie waren die Angebote in der ersten Jahreshälfte stark eingeschränkt und haben sich in der zweiten Jahreshälfte nicht vollständig erholt. Dies führte zu einer deutlichen Reduktion des Ertrages im Bereich Benützungsgebühren und Dienstleistungen (Konto 4240.00). Gleichzeitig sind aufgrund von Desinfektionsmassnahmen die Kosten im Bereich Dienstleistungen Dritter (Konto 3130.00) gestiegen.

Erfolgsrechnung, Bereich 7, Gesundheit

	Rechnung 2022	Budget 2022	Abweichung	in %
7 Gesundheit	7'921'510.41	7'357'000	564'510.41	8%

Gesundheitswesen, Übriges (701)

Das vom Gemeinderat beschlossene Projekt «Integrierte Gesundheitsversorgung Stäfa» wurde im Frühling 2022 pausiert und schliesslich nicht weitergeführt, weshalb die Kosten im Rechnungsjahr 2022 tiefer ausgefallen sind.

Landwirtschaftliche Produktionsverbesserungen Pflanzen (703)

Dank einmaliger, aktiver Mithilfe eines Quartiersvereins sowie einer von Freiwilligen unterstützten Aktion am Clean-Up-Day konnten die Kosten für Dritte deutlich geringer gehalten werden. Hinzu kamen unerwartet wenige Meldungen über Neophyten aus der Bevölkerung.

Pflegefinanzierung Kranken-, Alters- und Pflegeheime (710)

Die Inanspruchnahme von stationären Pflegeplätzen war während der Pandemiejahre 2020 und 2021 deutlich tiefer als in den Jahren vor Corona. Entsprechend tief wurde für 2022 budgetiert. Diese Zurückhaltung gegenüber der stationären Pflege ist 2022 wieder verschwunden. Es wurde sogar ein gewisser Nachholbedarf sichtbar, der in deutlich mehr kostenpflichtigen Pflegetagen resultierte.

Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege Spitex (711)

Die Bereitschaft, fremde Menschen für die Pflege in die eigene Wohnung zu lassen, hat nach der Coronapandemie wieder zugenommen. Entsprechend wurden wieder vermehrt ärztlich verordnete Spitexleistungen in Anspruch genommen. Von diesem Wachstum haben die nicht öffentlichen Spitexorganisationen sowie die nichtpflegerischen Spitex-Leistungen prozentual mehr profitiert als die klassische Spitex Stäfa.

Seebäder Lattenberg und Länder (725-726)

Anstelle von zwei reparaturanfälligen, aufblasbaren Wasserspielgeräten wurden zwei Baumstämme angeschafft, welche im Wasser verankert wurden. Diese kosten nur rund 20% der dafür budgetierten Kosten, sind langlebiger und bei den Kindern und Jugendlichen ähnlich beliebt. Zudem wurde die Anschaffung eines neuen Grossschirmes durch eine günstigere Neubespannung des bestehenden Grossschirmes vermieden. Im Seebad Lattenberg haben sich die Besucherzahlen wieder auf das Niveau wie vor der Pandemie erhöht. Im Seebad Länder musste nach einigen Fehlversuchen die Neu-Beschichtung des Garderobenbodens verschoben werden, da die Rutschfestigkeit der vorgeschlagenen Bodenbeläge nicht den Ansprüchen des Badmeisters entsprochen hat.

Gebührenfinanzierter Bereich Abfallwirtschaft (75)

Der Bereich Abfallwirtschaft schliesst mit einem Aufwandüberschuss (Entnahme aus Spezialfinanzierungskonto) von 134'013 Franken ab, budgetiert waren 190'000 Franken. Das Eigenkapital von 99'925 Franken wird damit zu einem Vorschuss von 34'088 Franken. Per 1.1.2023 wurden im Bereich Abfallwirtschaft sowohl die Grundgebühr wie auch die mengenabhängigen Gebühren angepasst, um die Abfallrechnung ausgeglichen zu gestalten. Nach einer starken Zunahme der Abfallmengen in den Coronajahren, welche auch die Budgetierung beeinflusst hat, sind die Abfallmengen 2022 wieder zurückgegangen, was sich auf die Rechnungen der KEZO und auch auf die Einnahmen aus den Abfallgebühren niedergeschlagen hat. Stark volatil waren auch die Rückvergütungen für Recyclingfraktionen wie Karton, Papier und Metall.

Schulgesundheitsdienst (760)

Die Kosten für den Schulärztlichen und Schulzahnärztlichen Dienst sind rund 20'000 Franken höher ausgefallen als budgetiert. Die Schülerzahlen sind stark angestiegen, was sich auf diese Kosten auswirkt.

Friedhof und Bestattung (780)

Diese Werte sind von der Anzahl Beisetzungen auf dem Friedhof Stäfa und von der gewählten Art der Beisetzung abhängig und können nur geschätzt werden. Die Differenzen bewegen sich im Rahmen der letztjährigen Schwankungen.

Erfolgsrechnung, Bereich 8, Fürsorge

	Rechnung 2022	Budget 2022	Abweichung	in %
8 Fürsorge	6'024'787.25	8'587'000	-2'562'212.75	-30%

Fürsorge, Übriges (801)

Im Unterbereich Fürsorge, Übriges (801) zeigt sich eine Kostensenkung von 31'000 Franken. Die Aufwände und Erträge von Integrationsmassnahmen für Flüchtlinge in der Sozialhilfe werden neu über diesen Bereich verbucht, Kostenstellen IAZH (Integrationsagenda Zürich). Für das Jahr 2022 wurde ein Beitrag vom Kanton in der Höhe von 141'300 Franken budgetiert und verbucht, die definitive Verrechnung und Rückerstattung für das Jahr 2022 erfolgt erst im ersten Quartal 2023.

Alterszentrum Lanzeln (821)

Der Jahresrechnung 2022 des Alterszentrums Lanzeln ist vorzuschicken, dass die mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 5. Oktober 2021 beantragte und im Budget 2022 enthaltene Taxerhöhung von 15 Franken pro Belegungstag auf 5 Franken reduziert und damit ein Minderertrag von 469'800 Franken in Kauf genommen wurde. Der Jahresabschluss 2022 des Alterszentrums Lanzeln nach HRM2 weist einen Aufwandüberschuss von 378'730 Franken aus. Die Rechnung schliesst damit 91'269 Franken besser als der budgetierte Aufwandüberschuss von 470'000 Franken ab. Der Kostendeckungsgrad beträgt 96,41 % bei einer durchschnittlichen Bettenbelegung von 98,2 % (Vorjahr 92,4 %).

Auf Ertragsseite schliesst das Alterszentrum Lanzeln trotz der reduzierten Pensionstaxerhöhung um 195'797 Franken besser ab als budgetiert. Dies vor allem aufgrund der kontinuierlich hohen Bettenauslastung von rund 98 % mit einem Mehrertrag bei den Taxen von 241'064 Franken gegenüber Budget. Auf Aufwandsseite schlugen Mehrausgaben beim Pflegepersonal in Höhe von 107'963 Franken zu Buche. Diese resultierten aufgrund von ungeplanten Mehraufwänden für Personalmiete in Höhe von rund 219'500 Franken, da aufgrund der angespannten Personalmarktsituation nicht alle ausgeschriebenen Stellen in der Pflege besetzt werden konnten und Langzeitkrankheitsfälle kompensiert werden mussten. Im Weiteren fielen zusätzliche Kosten für den Stellenbesetzungsprozess der neu geschaffenen Personalleitungsstelle sowie für die Neubesetzung der Leitung Hotellerie an. Das Ferien- und Überzeitguthaben beim Gesamtpersonal konnte gegenüber Vorjahr wiederholt reduziert werden. Trotz der gesetzlich vorgeschriebenen Einführung von Umkleidezeiten in den Bereichen Pflege, Hotellerie, Gastronomie und Service sowie Technischer Dienst ab 1.1.2022, die in der Höhe von 166'000 Franken ausgewiesen wurden, konnten bei den Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals insgesamt 124'000 Franken eingespart und gutgeschrieben werden. Beim Gesamtpersonalaufwand wurde damit gegenüber Budget eine Punktlandung erzielt.

Für notwendige Investitionen in Infrastruktur und Unterhalt, Beschaffung von zusätzlich benötigtem Ferienzimmer- und Büromobiliar, Ersatzgeräte und Maschinen sowie ungeplanter Anschaffungen, die im Zuge des Krisenmanagements zur Prävention einer möglichen Energiemangellage beschlossen wurden, resultierten Mehraufwände von rund 130'000 Franken. Aufgrund des Ukrainekriegs stiegen die Energie- und Warenpreise deutlich an und verursachten nicht kalkulierte Mehrkosten in Höhe von rund 150'000 Franken.

Unter Berücksichtigung der hoch angespannten Personalmarktsituation im Gesundheitswesen und damit verbunden deutlich höheren Personalausgaben, markant gestiegener Energie- und Warenpreise sowie hoher ungeplanter Investitionen ist der Jahresabschluss des AZ Lanzeln als positiv zu bewerten. Das Schlussresultat der Jahresrechnung wird durch einen ausserordentlichen Ertrag im Rahmen der Rückerstattung der

Krankentaggeldversicherung von 229'000 Franken begünstigt, welcher vor allem auf die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Personalwesen der Gemeinde und der Krankentaggeldkasse zurückzuführen ist.

Prämienverbilligungen (850)

Der Bereich Prämienverbilligungen zeigt gegenüber dem Budget im Aufwand und Ertrag minime Abweichungen. Der Anspruch auf Prämienverbilligung steht im engen Zusammenhang mit der Anzahl Sozialhilfebezügern und ist von diesen Schwankungen abhängig.

Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV (853)

Im Bereich Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV werden die AHV-Nichterwerbsbeiträge an Sozialhilfeempfänger und die Entschädigungen für die Führung der AHV-Zweigstelle erfasst. In den letzten Jahren wurde der Betrag bei der Budgetierung regelmässig erhöht. Für den Erhalt von Sozialversicherungsleistungen (AHV/IV-Rente, Waisenrente usw.) sind lückenlose Zahlungen der AHV-Beiträge der letzten fünf Jahre Voraussetzung. Diverse notwendige Nachzahlungen haben zu einem zusätzlichen Aufwand geführt.

Ergänzungsleistungen IV (854) und AHV (855) sowie Beihilfen / Zuschüsse (857)

Im Bereich Ergänzungsleistungen IV, AHV und Beihilfen / Zuschüsse wurden die Staatsbeiträge (Konto 4631.00) von 50 auf 70 % erhöht, was zu Mehreinnahmen gegenüber Budget von insgesamt 2,544 Mio. Franken führte. Die definitive Abrechnung erfolgt neu erst im April des Folgejahres. Die Schlusszahlung beruht auf einer Hochrechnung des Kantonalen Sozialamtes.

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (858)

Der Nettoaufwand für die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe beträgt 1,275 Mio. Franken, budgetiert wurden 1,520 Mio. Franken (-245'000 Franken). Neu erfolgt die Fallfinanzierung für Kinder und Jugendliche, welche ergänzende Hilfe zur Erziehung (Familienbegleitung, Kinder- und Jugendheimplatzierungen) benötigen, direkt über den Kanton. Ebenfalls werden soziale und berufliche Integrationsmassnahmen für anerkannte Flüchtlinge neu über die Pauschale der IAZH (Integrationsagenda Zürich) finanziert und nicht mehr dem Bereich 858 belastet. Mehrere Personen haben nach mehrjährigen Abklärungen eine IV-Rente und Zusatzleistungen erhalten und konnten sich von der Sozialhilfe ablösen.

Asylwesen (888)

Die Überschreitung des Budgets im Bereich Asylwesen von rund 125'000 Franken ist aufgrund der Aufnahme von Schutzbedürftigen aus dem Krieg in der Ukraine und der damit erfolgten Erhöhung des Asylkontingentes von 0,5 % auf 0,9 % der Wohnbevölkerung zurückzuführen. Aufgrund dessen, dass Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Stäfa als Gastgeber Schutzbedürftige aufgenommen haben, wurde bereits im März 2022 das Kontingent von 135 Geflüchteten überschritten. Insgesamt betreute der Fachbereich Asyl am Jahresende 189 Geflüchtete, davon werden 161 Personen dem Kontingent angerechnet. Dies hatte zur Folge, dass der Fachbereich Asyl Wohnraum dazu mieten musste. Die Schutzbedürftigen mussten wie andere Geflüchtete an Integrationsmassnahmen, wie beispielsweise Deutschkurse oder zur beruflichen Integration, angemeldet werden. Dementsprechend haben alleine die Kosten für die Integrationsmassnahmen das Budget um 364'642 Franken überschritten. Der Kanton Zürich hat in seiner Ergänzung vom 12. Oktober 2022 zur Integrationsagenda festgehalten, dass die Gemeinde Stäfa mit 3'000 Franken pro Schutzbedürftigen pro Jahr für die Integration entschädigt wird.

Ergänzender Bericht Integrationsagenda Zürich (IAZH)

Mit der Einführung des neuen Fördersystems für Geflüchtete, der Integrationsagenda Zürich (IAZH), wurde den Gemeinden ein Kostendach für die Integration von vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlingen zugesprochen. Dies betrifft Geflüchtete im Bereich Asylfürsorge (888) mit vorläufig Aufgenommenen und Schutzbedürftige, in der Sozialhilfe (801) die anerkannten Flüchtlinge. Die Berechnung des Kostendachs des Jahres 2022 errechnete sich an Anzahl Geflüchtete, welche am Stichtag 31. Dezember 2020 in Stäfa wohnhaft waren. Der Gemeinde Stäfa wurden 141'250 Franken für das Jahr 2022 zugesprochen. Der Betrag ist einzig für Integrationsmassnahmen aus akkreditierten Angeboten der Fachstelle Integration zu verwenden.

Die Fürsorge und der Fachbereich Asyl haben im Jahr 2022 gesamthaft für 470'656 Franken Integrationsmassnahmen ausgerichtet. Diese stellen sich wie folgt zusammen:

Bereich	Konto / Kst	Kontobezeichnung	Betrag CHF
801 Fürsorge	3130.15 / 801	IAZH Angebote Privater Organisationen	31'785.95
801 Fürsorge	3612.10 / 801	IAZH Angebote aus Gemeinden	2'227.90
801 Fürsorge	3614.10 / 801	IAZH Angebote öffentliche Unternehmungen	45'945.50
888 Asylbewerber	3130.15 / 888	IAZH Angebote Privater Organisationen	149'078.30
888 Asylbewerber	3611.10 / 888	IAZH Angebote des Kantons	
888 Asylbewerber	3614.10 / 888	IAZH Angebote öffentliche Unternehmungen	287'564.25
Total			470'656.40

Aufgrund des Krieges in der Ukraine hat der Bundesrat am 13. April 2022 entschieden, dass für Personen mit dem Schutzstatus eine Unterstützungspauschale von 3'000 Franken für das Jahr 2022 ausgerichtet wird. Da die Gemeinde Stäfa 329'406 Franken mehr für Integrationsmassnahmen aufgewendet hat, werden die Mehrausgaben anteilmässig als Überhang vom Kantonalen Sozialamt zurückerstattet. Die Rückerstattung erfolgt getrennt auf die Konten für das Jahr 2022 auf das Konto 4631.00 für die IAZH Pauschale und Konto 4260.00 für den Überhang der Fürsorge (801).

Erfolgsrechnung, Bereich 9, Gemeindewerke

Als eigenwirtschaftlicher Betrieb budgetieren die Gemeindewerke (gebührenfinanzierte Bereiche Wasserwerk und Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz) ergebnisneutral, Ertrags- bzw. Aufwandüberschüsse werden im Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses auf die Ausgleichskonten übertragen bzw. den Ausgleichskonten entnommen.

4. Investitionsrechnung

IR Verwaltungsvermögen	Rechnung 2022	Budget 2022	Abw	in %
Ausgaben	11'507'902.41	16'252'000	-4'744'097.59	
Einnahmen	-3'066'176.65	-1'450'000	-1'616'176.65	
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	8'441'725.76	14'802'000	-6'360'274.24	-43%
Steuerhaushalt	6'463'543.63	9'600'000	-3'136'456.37	
Abwasserbeseitigung	183'965.25	1'410'000	-1'226'034.75	
Abfallwirtschaft	0.00	0	0.00	
Wasserwerk	517'267.88	1'054'000	-536'732.12	
Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz	1'276'949.00	2'738'000	-1'461'051.00	
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	8'441'725.76	14'802'000	-6'360'274.24	-43%

IR Finanzvermögen	Rechnung 2022	Budget 2022	Abw	in %
Ausgaben	464'637.87	600'000	-135'362.13	-23%
Einnahmen	0.00	0	0.00	
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	464'637.87	600'000	-135'362.13	-23%

Investitionsrechnung, Bereich 2, Bildung

Der Bereich Bildung weist Nettoinvestitionen von 1,3 Mio. Franken aus, budgetiert waren 4,5 Mio. Franken. Verschiedene Projekte wurden noch nicht ausgeführt bzw. ins Folgejahr verschoben.

Investitionsrechnung, Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften

Liegenschaften des Finanzvermögens (30)

In die Liegenschaften des Finanzvermögens wurden rund 465'000 Franken investiert, dies entspricht weitgehend der Budgetvorgabe von 600'000 Franken. Verschiedene Projekte wurden noch nicht ausgeführt bzw. ins Folgejahr verschoben.

Verwaltungsliegenschaften (33)

In die Verwaltungsliegenschaften wurden rund 342'000 Franken investiert, das Budget sah ein Investitionsvolumen von 1,44 Mio. Franken vor. Der Grund für die tieferen Investitionsausgaben sind in den budgetierten, aber noch nicht begonnenen Projektierungen einzelner Investitionsvorhaben zu suchen. Diese Verschiebungen ergeben sich teils durch geänderte Ausgangslagen und Priorisierungen, welche wiederum Auswirkungen auf die einzelnen Projektierungsschritte haben.

Investitionsrechnung, Bereich 4, Tiefbau

Gemeindestrassen (401)

Für Sanierungen der Gemeindestrassen wurden 2,3 Mio. Franken ausgegeben, dies entspricht dem geplanten Budgetvolumen von 2,2 Mio. Franken. Innerhalb der Projekte kam es vereinzelt zu Verschiebungen.

Öffentliche Verkehrsinfrastruktur (411)

Im Bereich öffentliche Verkehrsinfrastruktur wurden rund 190'000 Franken weniger investiert als vorgesehen, da es hauptsächlich durch die Verzögerungen beim Projekt Neubau Bushof (-126'547 Franken) und beim Projekt behindertengerechter Ausbau Bushaltestellen an der Tränkebachstrasse (-24'313 Franken) sowie auch beim Projekt Laubisrütistrasse, Neubau Trottoir und Ausbau Bushaltestelle (-36'873 Franken) zu Verzögerungen kam.

Gebührenfinanzierter Bereich Abwasserbeseitigung (45)

Von den budgetierten Investitionen im gebührenfinanzierten Bereich Abwasserbeseitigung (ohne Kanalisationsanschlussgebühren) von 2,2 Mio. Franken konnten 1,5 Mio. Franken realisiert werden. Das Budget von 800'000 Franken Einnahmen an Kanalisationsanschlussgebühren wurde weit übertroffen, fakturiert wurden insgesamt knapp 1,4 Mio. Franken.

*Investitionsrechnung, Bereich 7, Gesundheit**Seebad Lattenberg (725)*

Ins Budget 2022 wurden 350'000 Franken für den Ersatzneubau des Kinderplanschbeckens und 250'000 Franken für den Ersatzneubau des Sprungturmes aufgenommen. Diese Investitionen können erst im 2023 ausgeführt werden, sie verschieben sich deshalb um ein Jahr.

*Investitionsrechnung, Bereich 8, Fürsorge**Asylwesen (888)*

Am 06.09.2022 hat der Gemeinderat für den Bau einer temporären Wohnsiedlung (TWS) für die Unterbringung von Flüchtlingen als Folge des Kriegs gegen die Ukraine ein Verpflichtungskredit von 3,3 Mio. Franken als gebundene Ausgabe bewilligt (Ausgaben im 2022 2,6 Mio. Franken).

Investitionsrechnung, Bereich 9, Gemeindewerke

Das Wasserwerk (921) investierte im 2022 netto eine halbe Million Franken, dies entspricht der Hälfte der Budgetvorgabe von einer Million Franken. Der Bereich Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz (951) zeigt Nettoinvestitionen von 1,2 Mio. Franken, das sind deutlich weniger als ursprünglich geplant (Budget 2,7 Mio. Franken). Diverse Projekte konnten im Jahr 2022 noch nicht realisiert werden.

5. Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	Abw
Aktiven	331'138'643.75	333'042'392.97	-1'903'749.22
10 Finanzvermögen	136'136'568.36	137'765'663.81	-1'629'095.45
14 Verwaltungsvermögen	195'002'075.39	195'276'729.16	-274'653.77
Passiven	-331'138'643.75	-333'042'392.97	-1'903'749.22
20 Fremdkapital	-44'001'826.83	-54'360'516.66	-10'358'689.83
29 Eigenkapital	-287'136'816.92	-278'681'876.31	8'454'940.61

Finanzvermögen

Die flüssigen Mittel (100) und Festgeldanlagen (102) blieben mit 50,7 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert hoch, die Steuerforderungen (1012) nahmen um 4,4 Mio. Franken ab. Die Grundstücke und Liegenschaften im Finanzvermögen (108) bleiben wie im Vorjahr mit 65,4 Mio. Franken bewertet, im 2022 konnten lediglich für rund eine halbe Million Franken Investitionsvorhaben abgeschlossen und aktiviert werden.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen (14) blieb mit rund 195 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr unverändert, Neuzugänge von 8,4 Mio. Franken (abgeschlossene aktivierte Investitionen) und Abschreibungen in der Höhe von 8,3 Mio. Franken halten sich die Waage.

Fremdkapital

Die Veränderung des Fremdkapitals um rund 10 Mio. Franken resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der Depots für Grundstückgewinnsteuern um 7 Mio. Franken.

Eigenkapital

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von 9,1 Mio. Franken wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Dadurch erhöht sich der Bilanzüberschuss auf 233,7 Mio. Franken.

6. Statistikkennzahlen

Nettoschuld (+) Nettovermögen (-) pro Einwohnerin und Einwohner

	JR 2022	JR 2021	JR 2020	JR 2019	JR 2018
10 Finanzvermögen	136'136'568	137'765'664	111'011'735	96'220'208	74'860'224
20 Fremdkapital	-44'001'827	-54'360'517	-42'441'579	-43'521'745	-25'705'748
21 Verrechnungen	0	0	0	0	-4'956'215
2281 Spezialfonds	0	0	0	0	-353'935
Nettovermögen	92'134'742	83'405'147	68'570'155	52'698'463	43'844'326
Einwohner	14'887	14'793	14'782	14'708	14'467
Nettovermögen pro Einwohner	-6'189	-5'638	-4'639	-3'583	-3'031

Aussage

Die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Eine Pro-Kopf-Verschuldung bis 2'500 Franken kann als tragbar eingestuft werden. Bei der Beurteilung ist ergänzend die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde (Selbstfinanzierungsanteil bzw. Anteil des laufenden Ertrags, der zum Abbau von Schulden verwendet werden kann) zu berücksichtigen.

Richtwerte	
< 0 Fr.	Nettovermögen
1 - 1'000 Fr.	geringe Verschuldung
1'001 - 2'500 Fr.	mittlere Verschuldung
2'501 - 5'000 Fr.	hohe Verschuldung
> 5'000 Fr.	sehr hohe Verschuldung

Selbstfinanzierungsgrad

	JR 2022	JR 2021	JR 2020	JR 2019	Ø
Selbstfinanzierung (Cashflow)	17'608'484	25'882'797	25'460'409	17'555'539	21'626'807
Nettoinvestitionen VV	8'441'726	10'926'523	9'622'168	6'125'976	8'779'098
Finanzierungsüberschuss	9'166'758	14'956'275	15'838'242	11'429'563	12'847'709
Selbstfinanzierungsgrad	209%	237%	265%	287%	246%

Aussage

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt den Anteil der Nettoinvestitionen, der aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100 %, können Schulden abgebaut werden. Jährliche Schwankungen sind nicht ungewöhnlich, mittelfristig ist jedoch ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % anzustreben.

	Richtwerte
> 100 %	ideal
80 - 100 %	gut bis vertretbar
50 - 80 %	problematisch
< 50 %	ungenügend

Selbstfinanzierungsanteil

	JR 2022	JR 2021	JR 2020	JR 2019	JR 2018
33 Abschreibungen VV	8'297'598	8'734'779	8'311'592	8'300'138	6'589'880
366 Abschreibungen Inv Beitr	418'782	951'182	1'216'467	233'456	0
332 Zusätzliche Abschr VV	0	0	0	0	1'800'000
35 Einlagen in Fonds	798'767	402'056	1'278'078	1'650'138	5'731'624
389 Einlagen in das EK	0	0	2'000'000	0	0
45 Entnahmen aus Fonds	-1'060'796	-1'315'239	-715'887	-346'953	-275'622
9000 Ertragsüberschuss ER	9'154'134	17'110'020	13'370'159	7'718'761	12'049'683
9001 Aufwandüberschuss ER	0	0	0	0	0
Selbstfinanzierung	17'608'484	25'882'797	25'460'409	17'555'539	25'895'564
40 Fiskalertrag	89'417'554	86'024'167	85'901'629	73'079'405	72'980'310
41 Regalien und Konzessionen	65'821	549'340	523'804	555'992	62'028
42 Entgelte	39'516'583	36'438'360	38'057'715	36'943'318	39'666'537
43 Übrige Erträge	651'190	320'994	264'771	449'053	0
44 Finanzertrag	3'042'730	2'700'530	4'092'078	3'315'896	2'563'102
45 Spezialfinanzierungen	1'060'796	1'315'239	715'887	346'953	275'622
46 Transferertrag	14'118'241	11'016'775	10'200'234	9'714'676	7'468'962
Laufender Ertrag	147'872'915	138'365'405	139'756'118	124'405'294	123'016'561
Selbstfinanzierungsanteil	12%	19%	18%	14%	21%

Aussage

Der Selbstfinanzierungsanteil zeigt den Anteil des laufenden Ertrags, der zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden verwendet werden kann. So lassen sich die Finanzkraft und der finanzielle Spielraum einer Gemeinde beurteilen.

Richtwerte

-
- > 20 % gut
 - 10 - 20 % mittel
 - < 10 % schwach

Investitionsanteil

	JR 2022	JR 2021	JR 2020	JR 2019	JR 2018
50 Sachanlagen	11'475'655	13'388'915	10'104'552	10'015'845	6'200'356
52 Immaterielle Anlagen	32'247	9'982	1'445	0	0
55 Beteiligungen	0	50'000	25'660	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	750'000	0	2'000
Bruttoinvestitionen	11'507'902	13'448'896	10'881'657	10'015'845	6'202'356
3 Aufwand	141'565'696	123'669'512	128'871'350	119'324'233	116'608'450
33 Abschreibungen VV	-8'297'598	-8'734'779	-8'311'592	-8'300'138	-6'589'880
332 Zusätzliche Abschr VV	0	0	0	0	-1'800'000
35 Einlagen in Fonds	-798'767	-402'056	-1'278'078	-1'650'138	-5'731'624
37 Durchlaufende Beiträge	-107'200	-46'400	-68'000	-95'600	-163'023
39 Interne Verrechnungen	-2'739'715	-2'367'726	-2'417'392	-2'542'100	-5'478'550
50 Sachanlagen	11'475'655	13'388'915	10'104'552	10'015'845	6'200'356
52 Immaterielle Anlagen	32'247	9'982	1'445	0	0
55 Beteiligungen	0	50'000	25'660	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	750'000	0	2'000
Gesamtausgaben	141'130'319	125'567'447	127'677'945	116'752'102	103'047'730
Investitionsanteil	8%	11%	9%	9%	6%

Aussage

Für den Erhalt der Infrastruktur sind Investitionen notwendig. Werden sie vernachlässigt, leidet die bauliche Substanz der Anlagen und es entsteht ein Investitionsstau. Ein solcher lässt sich nur mit hoher finanzieller Belastung beseitigen. Mit dem Investitionsanteil sollen Informationen zur Verfügung gestellt werden, um die Investitionstätigkeit besser beurteilen zu können. Er zeigt, welcher Anteil der gesamten Ausgaben einer Gemeinde für Investitionen in die Infrastruktur eingesetzt wird.

Bei der Interpretation des Investitionsanteils muss auch der Zustand der Infrastruktur berücksichtigt werden. Zudem ist zu beachten, dass kleine Gemeinden und Schulgemeinden unregelmässigen Investitionsbedarf haben. Entsprechend weisen die Werte des Investitionsanteils jährliche Schwankungen auf.

Richtwerte	
> 30 %	sehr stark
20 - 30 %	stark
10 - 20 %	mittel
< 10 %	schwach

Bruttoverschuldungsanteil

	JR 2022	JR 2021	JR 2020	JR 2019	JR 2018
200 Laufende Verbindlichkeiten	39'554'618	51'661'351	40'021'000	41'492'676	39'925'164
206 Finanzverbindlichkeiten	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000
Bruttoschulden	39'754'618	51'861'351	40'221'000	41'692'676	40'125'164
40 Fiskalertrag	89'417'554	86'024'167	85'901'629	73'079'405	72'980'310
41 Regalien und Konzessionen	65'821	549'340	523'804	555'992	62'028
42 Entgelte	39'516'583	36'438'360	38'057'715	36'943'318	39'666'537
43 Übrige Erträge	651'190	320'994	264'771	449'053	0
44 Finanzertrag	3'042'730	2'700'530	4'092'078	3'315'896	2'563'102
45 Spezialfinanzierungen	1'060'796	1'315'239	715'887	346'953	275'622
46 Transferertrag	14'118'241	11'016'775	10'200'234	9'714'676	7'468'962
Laufender Ertrag	147'872'915	138'365'405	139'756'118	124'405'294	123'016'561
Bruttoverschuldungsanteil	27%	37%	29%	34%	33%

Aussage

Der Bruttoverschuldungsanteil ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation der Gemeinde. Er zeigt den Anteil des laufenden Ertrags, der zum Abtragen der Bruttoschulden notwendig ist. So lässt sich beurteilen, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.

	Richtw erte
< 50 %	sehr gut
50 - 100 %	gut
100 - 150 %	mittel
150 - 200 %	schlecht
> 200 %	kritisch

Stäfa, 28. März 2023

IM NAMEN DES GEMEINDERATS STÄFA



Christian Haltner
Gemeindepräsident



Daniel Scheidegger
Gemeindeschreiber